

„Lebensläufer“ warten in Babenhausen auf den Startschuss

Lions-Aktion Martin Krick und Rupprecht Lange „verkaufen“ bei Lauf nach Richtung Oberhausen ihre Herzschräge für einen guten Zweck

Babenhausen 1 fs | Seit Jahren wird das Friedensdorf International von der gesamten deutschen Lions-Organisation auf verschiedene Art und Weise unterstützt. Einen ganz neuen Weg geht nun dabei der Ortsclub Babenhausen, initiierte er doch einen sogenannten Lions-Lebenslauf. Dabei wollen die Ausdauersportler Martin Krick (Babenhausen) und Rupprecht Lange (Weißenhorn) die knapp 750 Kilometer lange Strecke von Babenhausen bis ins Friedensdorf in Oberhausen (Ruhrgebiet) in neun Etappen zu Fuß zurück legen.

Die dabei „anfallenden“ rund 750 000 Herzschräge wurden im Vorfeld „verkauft“. Lions-Präsident Xaver Fackler geht davon aus, dass letztendlich rund 50 000 Euro zusammenkommen, die komplett dem Friedensdorf zufließen. Darin enthalten sind zahlreiche Spenden auch der heimischen Geschäftswelt, die von Lions-Mitgliedern gesammelt wurden.

Fackler sprach von einem derzeitigen Spendentopf von rund 40 000 Euro. Er rechnet aber damit, dass sich diese Summe bis zum Zieleinlauf (voraussichtlich am 23. September) deutlich erhöht.

Dazu tragen auch die an der Strecke liegenden Ortsclubs der Lions-

Vereinigung bei. So sind zahlreiche Aktivitäten nicht nur an den Etappenorten geplant. Auch hofft er auf weitere Spenden unter dem Stichwort „750 000 Herzschräge“ auf das Konto 240 570 010 bei der Sparkasse Memmingen-Lindau -Mindelheim.

Hilfe für Kinder aus Krisengebieten

Das Friedensdorf International hilft nämlich Kindern, die unschuldige Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen wurden. Dabei steht die Arbeit auf drei Säulen, nämlich einerseits Leben zu retten in Form medizinischer Einzelfallhilfe beispielsweise durch medizinische Eingriffe in Europa mit anschließender Rehabilitation im Oberhauser Friedensdorf. Andererseits werden Selbsthilfeprojekte für medizinische und humanitäre Versorgung in den Krisenregionen gefördert beziehungsweise aufgebaut. Das dritte Standbein sind die Aktivitäten friedenspädagogischer Begegnungsstätten zu errichten, um das humanitäre Bewusstsein und soziale Engagement zu stärken, nicht zuletzt unter Kindern und Jugendlichen.

Um dafür einen möglichst hohen Erlös zu erzielen, so Fackler weiter, werden die persönlichen Kosten der

Aktion durch die Läufer und Teammitglieder selbst getragen. Teamarbeit ist auch erforderlich, wollen die beiden Läufer Krick und Lange ihr Unterfangen erfolgreich meistern. So gehen beide davon aus, dass sie im Wechsel pro Tag zwischen 80 und 100 Kilometer mit einem Durchschnittsgeschwindigkeit von 10 Stundenkilometern absolvieren.

Der Startschuss fällt am Samstag, 15. September, um 11 Uhr vor dem Babenhauser Rathaus. Dort hat sich der Lions-Club Babenhausen einiges einfallen lassen. So beginnt das von der Babenhauser Blaskapelle musikalisch umrahmte Event auf dem Rathausvorplatz bereits um 10.30 Uhr.

Dort werden das gesamte Team samt Begleitfahrzeugen vorgestellt. Außerdem gibt es Morgan-Oldtimer zu bestaunen. Bis Weißenhorn übernimmt Martin Krick dann den Laufpart und übergibt dann in Weißenhorn dem dort beheimateten Rupprecht Lange das „Staffelholz“, das dieser nach Ulm trägt. Auch in Weißenhorn sind von 13 Uhr an zahlreiche Aktivitäten geplant. Wer die beiden Läufer zu Fuß oder mit dem Fahrrad ein Stück ihres Weges begleiten will, ist dazu herzlich eingeladen



Der Babenhauser LIONS-Präsident Xaver Fackler (3. von links) präsentierte Martin Krick (2. von rechts) ein Musterplakat und das Logo des LIONS-Lebenslaufs. Begleitet wurde er dabei von den Vorstandsmitgliedern (von links) Wilhelm Flach, Wolfgang Sauter und Tom Wiethaler.

Foto: fs

Lionsclub Babenhausen

● Der Lions-Club Babenhausen/Fuggermarkt hat derzeit 33 Mitglieder und wurde am 6. Februar 1993 gegründet. Er gehört der Internationalen Vereinigung der Lions-Clubs (Lions Clubs International) an und ist deshalb Mitglied des Gesamt-Distrikts 111 und des Distrikts 111-Bayern Süd. Deren Ziele, allgemeine Grundsätze und Statuten erkennt er als verbindlich an. Zweck des Clubs ist es, der Allgemeinheit zu dienen. Seine Mitglieder verpflichten sich deshalb zu entsprechenden Initiativen.

● Unter dem Leitmotto „we serve“ (wir dienen) hat es sich der Club unter anderem zum Ziel gesetzt, bei materieller und geistiger Not zu helfen, die Güter menschlicher Kultur zu wahren und den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt

zu wecken und zu erhalten. Oberste Prämisse ist dabei, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlichen materiellen Nutzen zu ziehen und sich aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.

● Über das Hilfswerk des Lions-Clubs Babenhausen wurden seit der Gründung im Jahr 1993 schon zahlreiche Hilfsprojekte abgewickelt wie beispielsweise für die Tsunamiopfer in Sri Lanka, Wasser für den Senegal, ein Missionsprojekt in Sambia oder die Soldaten-Tumor-Hilfe. Doch auch der Kinder vor Ort wurden nicht vergessen, beispielsweise in Form des jährlich zu vergebenden Jugendförderpreises im Fuggermarkt oder der „Aktion Klasse 2000“, Suchtprävention im Grundschulalter. (fs)